

Das was ich will bist du!

Von Kleines-Corie

Kapitel 2: Der Grund für ihre Wut

So, der zweite Teil... Hätte echt nie gedacht, dass ich überhaupt mit meiner ersten ff mal fertig werde. Mit dieser beeile ich mich mehr und lasse nicht so lange Pausen dazwischen, versprochen.

Ich möchte mich an dieser Stelle mal gaaaanz doll für die lieben Kommiss zum ersten Teil bedanken. Danke!!!! *snief* Ich bemühe mich... Denn so manche ff, die ich bisher so gelesen habe (zu manchen dann auch die MSTings), waren teilweise echt übel (manchmal aber einfach nur zum Totlachen). Wer weiß, vielleicht komme ich auch mal in die Verlegenheit, jemandem Stoff für ein MSTing zu geben (oder habe ich das bereits???)

So, genug gefaselt. Auf geht's!!!!

Das was ich will bist du!!! -Teil 2

#####Bei Kagome#####

Es war ein schöner und warmer Nachmittag als Kagome an ihrem Schreibtisch saß und nach draußen sah. Vor ihr lagen die Matheaufgaben, die sie eigentlich lösen sollte. Doch irgendwie konnte sie sich nicht konzentrieren. Schließlich klappte sie das Mathebuch zu und beschloss, erstmal draußen frische Luft zu schnappen.

Draußen lief sie einfach ziellos auf dem Grundstück herum und landete schließlich wie durch Zauberhand geführt genau vor dem heiligen Baum. In seinem Schatten stand eine Bank, auf die sich Kagome setzte. Sie seufzte leise. Bereits seit mehreren Tagen war sie nicht mehr in der Lage sich zu konzentrieren. Ihre Gedanken schweiften ständig ab und landeten bei Inu Yasha. Selbst im Unterricht konnte sie sich nicht zusammenreißen.

Tief in ihrem Inneren hoffte Kagome jeden Tag aufs Neue, dass Inu Yasha auftauchen würde, um sie mitzunehmen. Doch er war nicht gekommen um sie abzuholen. Jeden Tag machten sich mehr und mehr Enttäuschung und Sehnsucht in ihr breit. Nicht nur nach Inu Yasha, sondern auch nach Sango, Miroku, Shippo, Myoga, Kirara und Kaede. Aber irgendwie war sie auch zu stolz, um von alleine ins japanische Mittelalter zurückzukehren. "Vielleicht... Vielleicht holt er mich ja heute ab...", murmelte Kagome leise, glaubte es selber aber nicht so richtig.

Kagome seufzte erneut. "Es hat ja keinen Sinn, hier Trübsal zu blasen.", meinte sie. "Die Matheaufgaben machen sich nicht von alleine." Sie stand auf und ging zurück in ihr Zimmer. Doch konzentrieren konnte sie sich immer noch nicht.

"Wenn Inu Yasha doch nicht so ein rücksichtsloser, sturer, unsensibler, gemeiner (und so weiter...) Idiot wäre.", seufzte Kagome. "Warum hat er mir das auch angetan?"

#####Bei Inu Yasha#####

Inu Yashas Augen waren fest auf den Brunnen gerichtet. Er war müde, hungrig und vollkommen erschöpft, aber es schien ihn nicht sonderlich zu stören. Miroku, Sango und Shippo hatten mehrmals erfolglos versucht, ihn von seinem einsamen Posten wegzulocken, aber nichts hatte funktioniert. Schließlich hatten sie es aufgegeben. "Soll er doch machen, was er will!", hatte Sango schulterzuckend gesagt. "Wenn er meint, dass Kagome dadurch wiederkommt."

Die Frage war nur, wie lange Inu Yasha das noch durchhalten würde. Doch noch ließ dieser keine Anzeichen von Schwäche erkennen.

Gedankenverloren starrte Inu Yasha auf den Brunnen und dachte zum x-ten Mal über den Tag nach, an dem Kagome wutentbrannt in ihre Zeit zurückgegangen war. Aber vor Allem dachte er über den Grund für Kagomes Wut nach.

Ich hätte wahrscheinlich genau so reagiert. Dieser Gedanke kam Inu Yasha in diesem Zusammenhang immer wieder in den Kopf. Ein Grund mehr, sich einfach schlecht zu fühlen. *Warum sollte es auch einmal gut für mich laufen?* dachte Inu Yasha verbittert. *Kann es nicht zu Abwechslung mal nicht kompliziert sein?*

Aber was war eigentlich passiert? (Ja, ich löse das Rätsel jetzt auf!!!)

Inu Yasha rief sich erneut den verhängnisvollen Tag ins Gedächtnis.

++++++Flashback -Anfang++++++

Inu Yasha, Kagome, Shippo, Miroku, Sango und Kirara waren gerade von einer ihrer zahllosen Splittersuchen zurückgekommen. Da sie alle verschwitzt und dreckig waren, hatten die Freunde beschlossen, sich beim Baden in einer heißen Quelle zu säubern und zu entspannen. Natürlich wollten Sango und Kagome als Erste in die Quelle. "Ich werde nicht länger so verdreckt und verschwitzt rumlaufen!", hatte Kagome gesagt und Sango stimmte ihr zu.

Da weder Inu Yasha noch Miroku scharf auf einen Streit mit den Beiden waren, hatten sie ihnen den Vortritt gelassen. "Außerdem ist das höflich.", hatte Miroku gesagt. "Man lässt die Damen vor." Inu Yasha hatte nur den Kopf geschüttelt und beschlossen, zum See zu gehen und sich da kurz zu waschen.

Das Wasser war zwar kalt, aber es erfüllte seinen Zweck. Nachdem sich Inu Yasha wieder angezogen hatte, spürte er, dass er nicht allein war. Zu sehen und zu hören war Nichts, aber dann stieg ihm ein wohlvertrauter Geruch in die Nase. Inu Yashas Ohren zuckten.

"Kikyo...", flüsterte er. Kaum hatte er ihren Namen ausgesprochen, tauchte sie schon aus dem Wald auf und stand schließlich vor ihm.

Mit ernstem Blick sah Kikyo Inu Yasha an. In seinem Blick spiegelten sich Erstaunen und Freude wider. Sie lächelte. "Wir haben uns lange nicht gesehen, nicht wahr Inu Yasha?", meinte sie und sah ihm in die Augen. Der Angesprochene schluckte trocken und nickte. Kikyo bemerkte seine freudige Erregung und sagte leise: "Hast du mich wenigstens vermisst?" Bei diesen Worten hob sie langsam ihre rechte Hand und berührte Inu Yashas Wange. Dieser griff nach der Hand. "Natürlich habe ich dich vermisst. Jede Sekunde, jeden Atemzug.", flüsterte er leise. Kikyo lächelte bei diesen Worten. Inu Yasha hielt noch immer ihre Hand. "Deine Hand ist ganz kalt...", sagte Inu Yasha schließlich leise und hob ihre Hand zu seinem Mund und küsste sie.

Doch dabei sollte es nicht bleiben. Inu Yasha wurde in dem Augenblick, wo seine Lippen Kikyos Hand berührten, von seinen Gefühlen übermannt. In diesem Moment war ihm alles egal. Für Inu Yasha zählte nur dieser Moment, alles Andere war

unwichtig. Er umarmte Kikyo und ließ sich mit ihr ins Gras fallen. Kikyo war nun über ihm (na ja, eher gesagt auf ihm) und so nahm er ihren Kopf in beide Hände und küsste sie. Eng umschlungen lagen sie da.

Schließlich beendete Kikyo den Kuss, machte jedoch keine Anstalten, von Inu Yasha runter zu gehen. "Warum küsst du mich, warum nicht diese Kagome?", fragte sie. Inu Yasha antwortete: "Das müsstest du eigentlich wissen." Daraufhin versanken sie erneut in einen langen Kuss.

Wer weiß, wie das geendet hätte, wenn Kagome nicht plötzlich laut aufgeschluchzt hätte. Inu Yasha und Kikyo waren daraufhin erschrocken aufgesprungen.

Es kam, wie es kommen musste. Kagome war wütend und traurig zugleich und war schnurstracks in ihre Zeit abgedampft. Natürlich nicht, ohne ein Sitz-Feuerwerk auf Inu Yasha losgehen lassen, das heftiger nicht sein konnte. Zurück blieb ein entsetzter und wütender Halbdämon mit schlechtem Gewissen.

++++++Flashback -Ende-++++++

Das war nun der Stand der Dinge. Die Anderen wussten ebenfalls bescheid und hatten daher vollstes Verständnis für Kagomes Verhalten. Allerdings hatten sie darauf verzichtet, Inu Yasha den Kopf zu waschen, denn ihre Meinung war: "Das bringt sowieso nichts."

Allerdings fanden sie, dass es langsam mal Zeit wäre, dass sich Inu Yasha bei Kagome entschuldigte. "Schließlich ist es ja seine Schuld, also soll er doch bitte mal endlich die Suppe auslöffeln, die er sich da eingebrockt hat.", meinte Shippo. Leider war Inu Yasha ja bekanntermaßen störrisch wie eine ganze Herde Maulesel und einmischen kam für die drei in diesem Fall nicht in Frage. "Der hört sowieso nicht auf uns.", sagte Sango und so blieb ihnen nichts Anderes übrig als zu warten.

Inu Yasha war das Zögern mittlerweile auch Leid, konnte es jedoch nicht über sich bringen, in Kagomes Zeit zu gehen und sie zu holen. "Was soll ich ihr denn sagen?", fragte er sich. "Und wenn sie gar nicht zurück will?" Inu Yasha grübelte. "Ich finde bestimmt nicht die richtigen Worte. Was mache ich denn nur? Ich... brauche dich doch..." *Nur zum Juwelensplitter sammeln?* fragte eine Stimme in Inu Yashas Kopf. Nein, das war es nicht, nicht nur. Es war so viel mehr. Aber was? Letzten Endes lief es auf eine Frage hinaus, die in Inu Yashas Kopf kreiste:

Was ist Kagome für mich?

#####Ende Teil 2#####

So, das war der zweite Teil. Sorry, dass er so kurz ist. Ich wollte euch nicht so lange warten lassen, daher habe ich mich beeilt. Im Moment herrscht chronischer Ideenmangel. Ich hoffe, es gefällt euch trotzdem. Habe jetzt auch erstmal ne Woche Urlaub. Da werde ich zusehen, dass ich weiter schreibe.

Irgendwie ist Kikyo auch ein wenig OOC... Tut mir Leid. ^-^'

Danke übrigens für die lieben Kommis!!! Hab mich sehr gefreut!!!

MFG

Kleines- Corie